

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 11

Artikel: "Ich freue mich auf das Teamwork!"
Autor: Seitz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1053068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ich freue mich auf das Teamwork!»

Seit Anfang Oktober ist das SWISSCOY Kontingent 49 zugunsten der KFOR im Einsatz im Kosovo. Wie die Kameradinnen und Kameraden gestartet sind, wie sie die ersten Wochen erlebt haben und mit welchen Erwartungen sie den friedensfördernden Dienst verbinden, verraten sie im Interview.

Interviews: Fachoffizier Seitz, Presse- und Informationsoffizier SWISSCOY 49
Fotos: Fachoffizier Müller, stellvertretender Presse- und Informationsoffizier SWISSCOY 49

Wm Fässler, Fahrerin / Transporthelferin Medic Team

Ich habe den Start sehr geordnet und positiv erlebt. Die Übergabe verlief sehr ruhig, nicht überfordernd. Es blieb genug Zeit für persönliche Übergabegespräche und wir haben natürlich ein paar Geheimtipps für den Einsatzalltag und das Leben im

Camp erhalten. Die ersten Tage waren sehr interessant. Ich bin zum ersten Mal im Balkan und freue mich, ein komplett neues Land zu erleben. Der Strassenverkehr ist allerdings eine echte Herausforderung für mich als Fahrerin. Im Job sind es neue Tagesabläufe und andere Prozesse, an die ich mich gewöhnen muss. Fachlich möch-

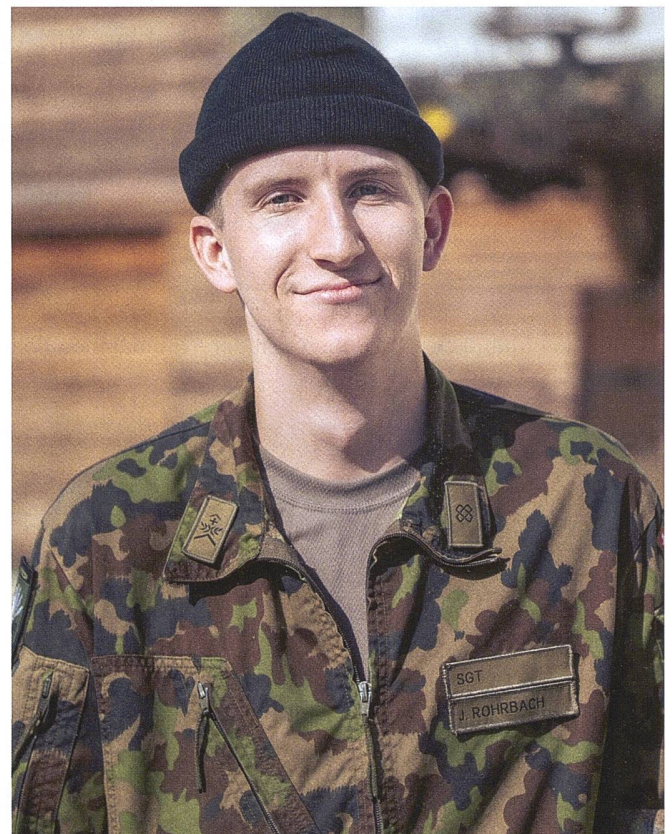
te ich mich im Einsatz im Rettungswesen weiterbilden, dazu gibt es interessante Ausbildungsblöcke. Privat erwarte ich den Auf- und Ausbau meines Netzwerkes mit interessanten Personen.

Wm Rohrbach, Instandhaltungsgruppe, Mechaniker

Die Ankunft im Kosovo hat gut geklappt. Nach der Landung gab es auf dem Flughafen zuerst den offiziellen Change of Command vom SWISSCOY Kontingent 48 zum 49. Das war eindrücklich. Im Camp angekommen, hiess es, Material fassen, Container beziehen und dann starteten die ersten Einführungen und Übergaben. In der Werkstatt kommt es natürlich immer darauf an, ob man gerade genug und die richtigen Ersatzteile auf Lager hat. Die Koordination, wann welche Fahrzeuge vor Ort sind und welche Teile dann gerade benötigt werden, ist manchmal nicht ganz einfach, weil die Kameraden die Fahrzeuge und Maschinen täglich brauchen. Ich freue mich auf das Teamwork. Es ist hier nicht wie im Zivilen, man kann nicht alles einfach in fünf Minuten beschaffen. Du musst improvisieren und kreativ sein. Aber



Wm Fässler, Fahrerin / Transporthelferin Medic Team.



Wm Rohrbach, Instandhaltungsgruppe, Mechaniker



Oberstlt i Gst Bregy, Chief of Staff.

wenn alle zusammenarbeiten, kommt es schon gut!

Oberstlt i Gst Bregy, Chief of Staff

Unsere Vorgängerinnen und Vorgänger haben uns herzlich willkommen geheissen und die Übergabephase verlief äusserst professionell. In der Übergangszeit waren parallel zwei Kontingente auf Platz, was von allen Beteiligten ein hohes Mass an Flexibilität und Koordination verlangte. Mittlerweile haben wir uns gut eingelebt und sind als Kontingent 49 komplett verantwortlich für den SWISSCOY-Einsatz.

Im Stab konnten wir sehr schnell in die operationellen Tätigkeiten einsteigen und das Gelernte in der Realität anwenden. Was bereits in der Ausbildung begonnen hat, geht nun im Einsatz weiter: Menschen mit den unterschiedlichsten persönlichen und beruflichen Hintergründen finden sich zu einem funktionierenden Ganzen zusammen. Persönlich erwarte ich, dass wir nun gemeinsam die geforderten Leistungen zugunsten der



Fw Lehner, Multinational Military Police (MNMP).

KFOR erbringen und die Verlängernden aus dem vorherigen Kontingent erfolgreich integrieren, so dass wir in den kommenden sechs Monaten weiter als Team zusammenwachsen.

Fw Lehner, Multinational Military Police (MNMP)

Wir sind sehr freundlich von den MP-Kameraden empfangen worden. Zuerst sind sehr viele Informationen auf uns hereingepresselt, so dass der Kopf am Abend recht voll war. Nach ein paar Tagen hat sich das gelegt und wir sind schnell in die Aufgaben hineingekommen. Die erste Zeit war bereits sehr spannend. Das Aufgabenspektrum ist riesig, es gibt kein Schema F, nach dem man arbeiten kann, da jede Situation anders ist. Es lässt sich nicht alles 1:1 von der Theorie in die Praxis übertragen - das ist eine tolle Herausforderung. Je mehr man selbst erlebt und gemacht hat, umso mehr Sicherheit gewinnt man. Neben den spannenden Aufträgen kann ich sicher viel vom Know-how der Kameradinnen und



Wm Meier, Führungsunterstützung (FU) / MOVCON.

Kameraden profitieren, die schon länger oder häufiger im Einsatz waren. Auch die Kameradschaft spielt eine wichtige Rolle, da wir in unserem Beruf unserem Partner blind vertrauen müssen.

Wm Meier, Führungsunterstützung (FU) / MOVCON

Für mich war der Start in den Einsatz sehr interessant, in der Übergabephase wurden wir bereits von Anfang an richtig gefordert. Es gab vieles an Material und es braucht einiges an Wissen, um von Beginn an professionell arbeiten und vielleicht auch Dinge verbessern zu können. Vieles war komplett neu. Die Tage waren daher lang und anstrengend, bis man den ganzen Input verarbeitet hat und sich zurechtfindet. Überrascht hat mich, wie komplex und vielfältig mein Aufgabenbereich tatsächlich ist. Schon jetzt habe viel gelernt und hoffe für mich persönlich, dass ich noch viel Neues erfahren kann. Auch für meine Funktion in der Miliz kann ich einiges mitnehmen, zum Beispiel im Bereich Funk. 🇨🇭